Kurzbiografien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **115 (2013)**

Heft -: **Curators**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURZBIOGRAFIEN

Paolo Bianchi Kunstkritiker bzw. Gastherausgeber für die Zeitschrift «Kunstforum International» (zuletzt: «Zur Lage der Kunstkritik», zusammen mit Christoph Doswald) und freier Kurator, derzeit: Dozent im Master Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste. 2012 Empfänger des Eidgenössischen Kunstpreises in der Sparte Kunstvermittlung bzw. Kuratieren.

Mark Staff Brandl (*1955 Chicago, USA) ist seit 1988 in der Schweiz ansässig. Ausbildung in Kunst, Kunstgeschichte und Theorie an der University of Illinois, Illinois State University, Columbia Pac University und Promotion mit magna cum laude an der Universität Zürich in der Geschichte der Kunst. International seit 1980 als Künstler und Kunsthistoriker tätig, hat verschiedene Auszeichnungen erhalten und ist mit zahlreichen Publikationen und Ausstellungen an die Öffentlichkeit getreten.

Damien Crisp is an artist, writer and activist from southeast Tennessee. He graduated from the University of Tennessee's painting program in 2005, moved to New York City, and received his MFA from the School of Visual Arts in 2007. He currently lives and works in Guadalajara, Mexico. His work includes painting, photography, installation, objects, text, online media and video. His writings have been re-published widely and are followed daily on social media by his own group of readers.

Christoph Doswald Kurator, Dozent und Publizist, Zürich. Seit 2009 Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Kunst der Gegenwart, u.a. «Double Face, The Story About Fashion and Art», JRP/Ringier, 2006; «Press Art», Kunstmuseum St. Gallen/Museum der Moderne, Salzburg 2010; «Wohin mit der Skulptur», JRP/Ringier 2011; «ART AND THE CITY», A Public Art Project, Zürich 2012. Seit 2012 im Zentralvorstand visarte.schweiz für Kunst und Bau.

Lionnel Gras (*1984) est historienne de l'art et curatrice d'expositions basée à Genève. Elle est actuellement collaboratrice scientifique au Fonds municipal d'art contemporain de la Ville de Genève (FMAC) et intervenante théorique dans l'option Construction de la Haute école d'art et de design – Genève. Ses textes sont régulièrement publiés dans des revues spécialisées (Artpress, ZéroQuatre...). En 2013, son livre «Procuration subordonnée à une condition suspensive» a été publié aux presses du réel et elle prépare actuellement un ouvrage monographique consacré au travail de Simon Nicaise.

Adrien Guillet (*1986) est diplômé d'un Master Pratiques artistiques contemporaines de la HEAD de Genève. Il structure son travail artistique à partir d'une réflexion menée sur la formation et l'usage des signes visuels notamment dans le champ commercial. Son travail a récemment été présenté dans les expositions «L'Atelier des testeurs», Chalet Society, Paris et «C'est moi qui choisis», Live in your Head, Genève. Son projet 1:1 (oneone.tumblr.com) apparaît à la fois comme un dispositif de création, une recherche continue sur le réel et la documentation d'une pratique en déplacement.

Sabine Himmelsbach ist seit März 2012 neue künstlerische Leiterin am Haus für elektronische Künste Basel. Sie studierte Kunstgeschichte in München. Von 1993–1996 arbeitete sie für Galerien in München und Wien und wurde anschliessend Projektleiterin beim Steirischen Herbst Festival in Graz. 1999 übernahm sie die Ausstellungsleitung am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe. Von 2005–2011 leitete sie das Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg.

Urs Küenzi hat an der Zürcher Hochschule der Künste Theorie der Gestaltung und Kunst mit einer Diplomarbeit über Off-Spaces abgeschlossen. Von 2004–2007 kuratierte er den Kunstraum White Space in Zürich und von 2007–2013 das Substitut, Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz in Berlin. www.substitut-berlin.ch

Alex Meszmer (*1968), Studium der Freien Kunst, Germanistik und Pädagogik an der Universität/Gesamthochschule Kassel. Lehrtätigkeit, Künstler und freier Journalist. Lebt und arbeitet in Pfyn TG (zeitgarten.ch und Transitorisches Museum zu Pfyn). Seit 2007 im Zentralvorstand visarte.schweiz, seit 2012 im Vorstand von Culture Action Europe.

Hans Rudolf Reust Kunstkritiker, Dozent, Bern. Zahlreiche Veröffentlichungen in Büchern und Fachzeitschriften. Regelmässiger Korrespondent für Artforum NY. Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission 2007–2012.

Dorothee Richter ist Kuratorin, Autorin und Filmemacherin. Sie kuratierte mit einer Gruppe das Lichthaus, leitete die Galerie im Turm des Kulturzentrums Schlachthof, beides in Bremen, und war künstlerische Leiterin des Künstlerhauses Bremen. 2003 gründete sie zusammen mit Barnaby Drabble das Curating Degree Zero Archive. Sie lehrte u.a. an der Universität Bremen, an der Ecole des Beaux Arts in Genf und an der Züricher Hochschule der Künste, wo sie 2005 das Postgraduate Programme in Curating und 2008 das Webjournal OnCurating.org gründete.

Matthieu Vertut né en France en 1978, vit et travaille à Genève. Depuis une dizaine d'année, il tisse, au travers des tribulations du Président Vertut – son pseudonyme et son personnage – un réseau de correspondances entre l'art, l'économie, la politique et certains éléments d'autobiographie. Il a été lauréat du prix du Quartier des Bains en 2011 à Genéve et du prix MAIF pour la sculpture à Paris en 2013.